

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 17

Artikel: Schöpferischer Augenblick
Autor: Bergmann, Hilda
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-670412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

47. Jahrgang Zürich, 1. Juni 1944 Heft 17

Schöpferischer Augenblick

HILDA BERGMANN

Sieh jeden Augenblick als Kleinod an.

Was heute nicht geschieht, wird nie getan.

Was heute du versäumst, bringst du nicht ein.

Vielleicht ist niemats mehr ein „morgen“ dein.

Jetzt ist zur Bitte Zeit: „Herr, mach mich gut!“

Jetzt Zeit für Liebe, Dienst und Opfermut.

Jetzt Zeit zur Arbeit, fällt sie auch oft schwer;

vielleicht ist nicht viel Zeit zur Arbeit mehr.

Erfüll' noch heut' den Auftrag, der dir ward!

Sei Glut, sei Licht, lebend'ge Gegenwart!

Späh' nicht nach vorwärts, denke nicht zurück.

Nur eins ist schöpferisch: der Augenblick.